

## „Kontakte unter Bürgern schaffen“



Die Vorsitzende des „Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Barcelona“, Angela Kanya-Stausberg mit Ehrenbürger Norbert Burger und Klaus Odenthal von KölnTourismus (links).

Angela Kanya-Stausberg ist die Erste Vorsitzende des sehr aktiven „Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Barcelona“. „Stadt intern“ sprach mit ihr.

**Stadt intern (Si):** Wie kam es dazu, dass Sie den Vorsitz im Verein übernahmen?  
**Angela Kanya-Stausberg (AKS):** Norbert Burger, damals Oberbürgermeister, hatte die Idee, Fördervereine für die Partnerstädte zu gründen, um das städtische Büro ein wenig zu entlasten und die Bürger einander näher zu bringen. Er kannte mich noch aus meiner Schulzeit, als ich die Partnerstadt Tel Aviv besucht hatte, und er wusste, dass ich schon seit meiner Studienzeit ehrenamtlich für die Stadt als Fremdenführerin und Dolmetscherin arbeitete und fast bei allen Partnerschaftsgründungen dabei gewesen war. Also bat er mich, mich um die Vorbereitungen für einen Verein für Barcelona zu kümmern. Ich bin also Gründungsmitglied und seit zehn Jahren Vorsitzende des Vereins. Seitdem beschäftige ich mich viel mit dem Thema Spanien. Ich habe zwar Romanistik studiert, mich aber bis dahin nie viel mit Spanien auseinandergesetzt.

**Si:** Wie lange gibt es den Verein?  
**AKS:** Noch kein Vierteljahrhundert, aber inzwischen 15 Jahre. Alles lief ein bisschen langsam an. Der damalige Vorsitzende Nicolai Blechinger hatte zwar viele Kon-

takte zur Kunstszene, aber die genügten uns nicht. Wir wollten Kontakte zu den Bürgern schaffen. Es dauerte, bis wir einen Stammtisch etabliert und geeignete



Zwei befreundete Städte, zwei markante Kathedralen: Die Kölner Künstlerin Gerda Laufenberg hat das Schönste aller Partnerschafts-Logos gestaltet.

Örtlichkeiten gefunden hatten. Allmählich wuchs die Mitgliederzahl auf heute fast 60 Personen an.

**Si:** Wen trifft man denn bei Ihren Stammtischen?

**AKS:** Deutsche und Spanier aus verschiedensten Berufen und Bereichen. Alle aber

haben ein besonderes Interesse an Barcelona, einige sprechen Spanisch und/oder Katalanisch, andere nur Deutsch. Das tut aber der Verständigung keinen Abbruch. Es gibt immer genügend Themen, über die diskutiert und gelacht wird. Der Stammtisch, zu dem auch immer viele Nichtmitglieder kommen, findet jeden ersten Dienstag im Monat ab 19 Uhr statt, zur Zeit im „Consilium“ am Rathaus.

**Si:** Worin sieht der Verein seine Hauptaufgaben?

**AKS:** Wir leisten Hilfestellung bei den verschiedensten Anliegen, geben Auskünfte, stellen Kontakte her und versenden jeden Monat einen Infobrief mit Informationen über „Spanisches“ in Köln und Umgebung. Jährlich organisieren wir eine Reise in die Partnerstadt. Wir holen Kunst aus Barcelona nach Köln und bringen Künstler aus den beiden Städten zusammen. In diesem Jahr haben wir beim spanischen Einkaufstag in Köln und bei den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum viele Verbindungen geknüpft.

**Si:** Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus?

**AKS:** In diesem Jahr werden wir noch einen wunderschönen Abschluss des Jubiläums feiern und im November „Hola Preciosa“, eine literarisch-musikalische Annäherung an die pulsierende Metropole am Mittelmeer, präsentieren. Wir planen für 2010, uns mit einem Stadtteilverein in Barcelona partnerschaftlich zu verbinden, und da wir sehr kreative Mitglieder haben, wird es sicher viele weitere Termine geben. Wir freuen uns immer, wenn tolerante und aktive Menschen zu uns stoßen und mit uns planen, arbeiten und feiern. Auf jeden Fall werden wir im nächsten Jahr wieder nach Barcelona fahren und uns in Köln an der „Mittelmeer Biennale“ beteiligen.

Näheres zum Partnerschaftsverein und aktuelle Termine finden sich unter [www.koeln-barcelona.de](http://www.koeln-barcelona.de). Angela Kanya-Stausberg ist unter A 742077 erreichbar.